**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 114 (1969)

**Heft:** 10

**Anhang:** Zeichnen und Gestalten : Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Februar 1969, Nr. 2

**Autor:** Tritten, G. / Gerster, Albert

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

ZEICHNEN UND GESTALTEN

Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung 57. Jahrgang Februar 1969 Nr. 2

## Mosaik aus Smalti

für das Gartenhäuschen im Seminar

Wir gingen vom Märchen «Jorinde und Joringel» aus. Die in Vögel verzauberten Menschen bildeten das Thema.

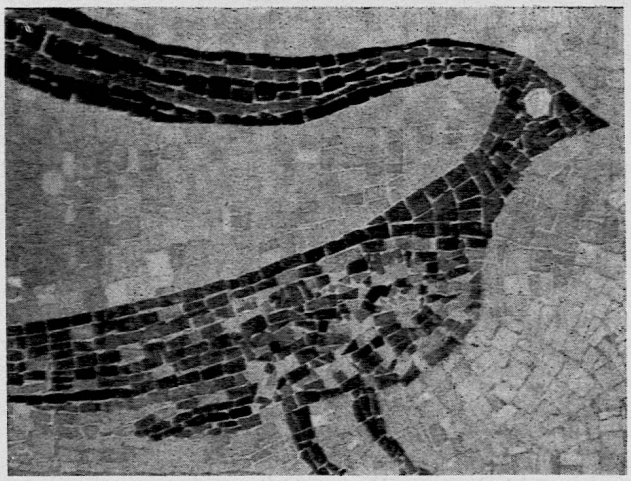
Die Entwürfe zeichneten wir im Maßstab 1 : 5. Immer zwei Schülerinnen hatten zusammen eine Betonplatte von 40 × 60 cm: Abb. 1.

Das Mosaikmaterial besteht aus quadratischen Steinstücken (Smalti), die mit einer Beisszange geschnitten werden können. Im Zusammensetzen entsteht das Fugenbild, das wesentlich zum Ausdruck des Mosaiks beiträgt: Abb. 2. Das Mosaik wird dadurch nicht nur gegliedert, sondern auch rhythmisiert.

Den Entwurf legen wir auf eine feste Unterlage (Reissbrett). Darüber eine Glasplatte. Auf diese werden die Smalti gelegt und geklebt; konische Seite nach oben. Ein Holzrahmen bildet den Abschluss.

Bevor wir das Mosaik in Beton versetzten, versicherten wir uns, dass die Grösse des Mosaiks mit derjenigen der Betonplatte übereinstimmte.

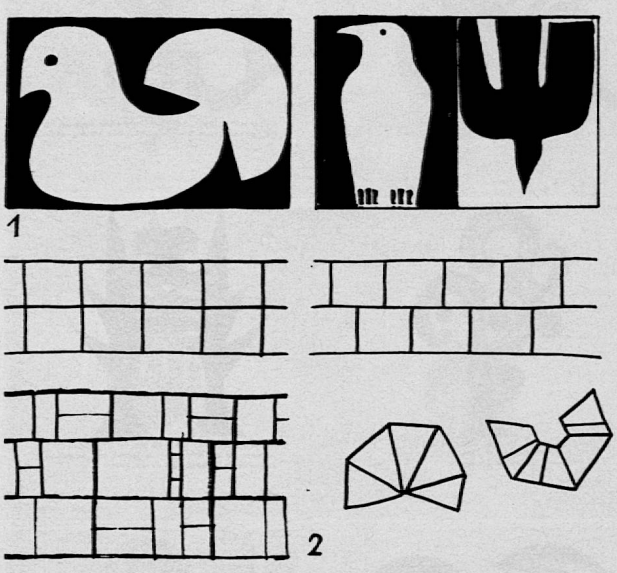
Den Beton mischt man im Verhältnis 1 : 2 Zement, feiner Sand, trägt ihn dickflüssig auf das Mosaik auf. Schichtdicke 2 cm. Die Betonplatte wird genässt und



sorgfältig auf das Mosaik gelegt. Drei Tage trocknen lassen; Mosaik waschen.

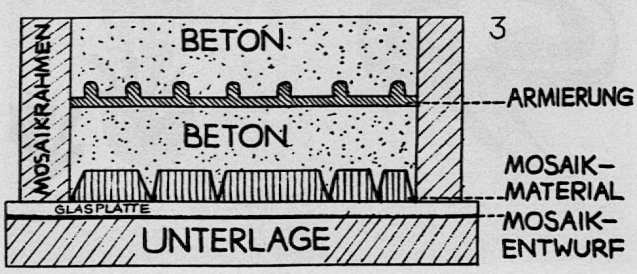
Anschliessend werden die Fugen mit einem dünnen Betonbrei (1 : 1) ausgestrichen, am besten mit einem alten Schwamm. Am Schluss werden die letzten Betonreste mit verdünnter Salzsäure entfernt; die Farben erhalten erst jetzt ihre ganze Leuchtkraft.

*G. Tritten, Klasse IIa, Lehrerinnenseminar Thun*

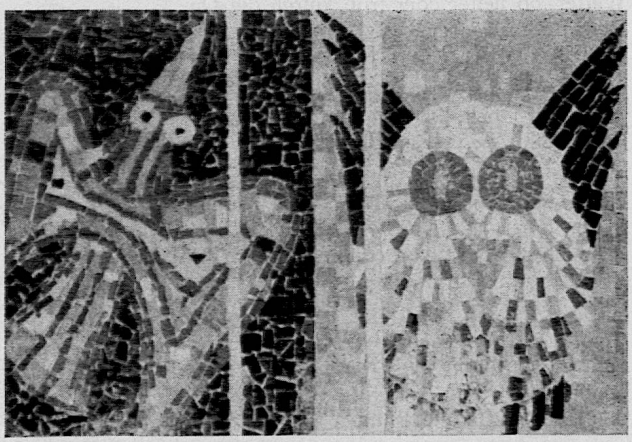


1

2




3



## Illustrationen zum Sonnengesang

Auf der Suche nach einem Text, der sich für eine kleine bibliophile Ausgabe mit Illustrationen eignen würde, fand sich der Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi. In zehn kurzen Gesängen lobt darin der todkranke Heilige seinen Schöpfer durch die Schöpfung. Was uns in altitalienischen Versen als Urtext dieses gesungenen Gebetes überliefert ist, stammt nicht von der Hand des Heiligen selber, sondern wurde von einem seiner Brüder im Kloster San Damiano in Assisi niedergeschrieben. Gedanken von Teilhard de Chardin haben diese Art der Gotteserfahrung, diese Transparenz der Welt vor ihrem göttlichen Ursprung für die Gegenwart formuliert; der Sonnengesang von 1225 hat an geistiger Aktualität nichts verloren.

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
Dein ist das Lob, der Ruhm, die Ehre und
alle Benedeiung: Dir, Höchster, nur
gebühren sie, und kein Mensch ist würdig,
zu nennen Dich.

Gelobt seist Du, mein Herr, mit allen
Deinen Geschöpfen: vornehmlich durch
die edle Herrin, Schwester Sonne,
die uns den Tag schenkt durch ihr Licht.
Und schön ist sie und strahlend in
grossem Glanze: Dein Sinnbild, Höchster!

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder
Mond und die Sterne; am Himmel schufest
Du sie, leuchtend und kostbar und schön.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder
Wind und die Luft, durch Wolke und
Wetter, ob heiter oder trüb, durch die Du
Deinen Geschöpfen Gedeihen gibst.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch
Schwester Quelle, die gar so nützlich ist,
bescheiden, köstlich und keusch.

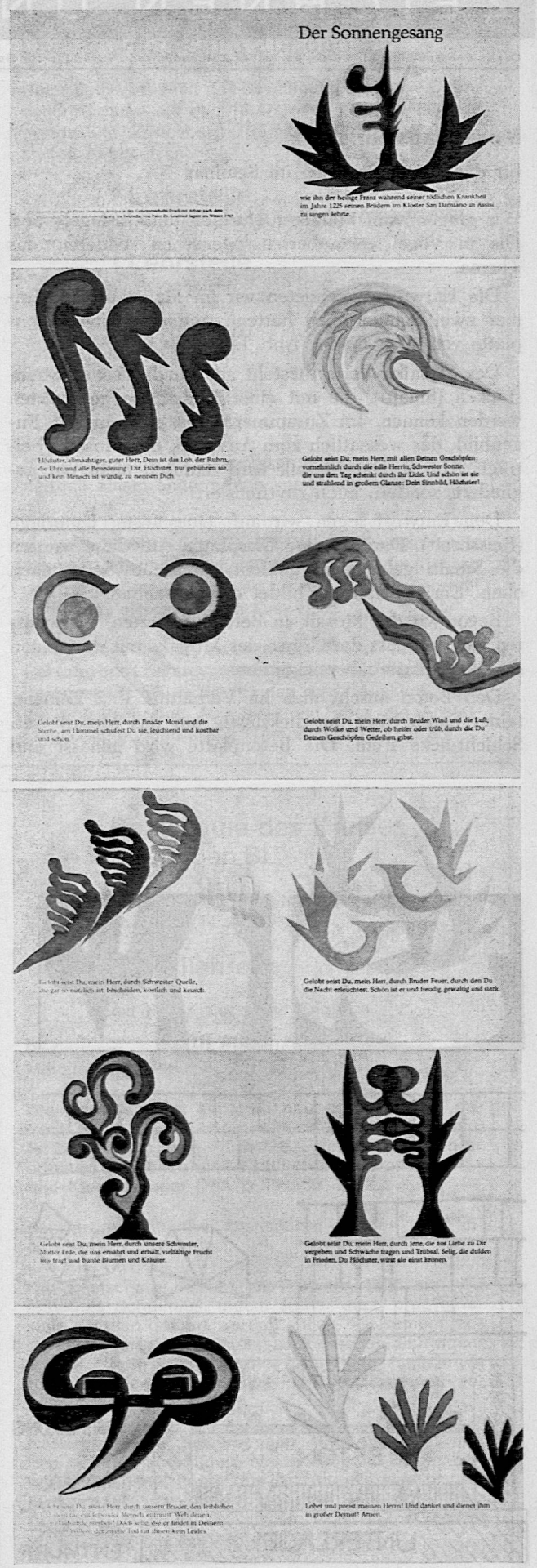
Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder
Feuer, durch den Du die Nacht
erleuchtest. Schön ist er und freudig,
gewaltig und stark.

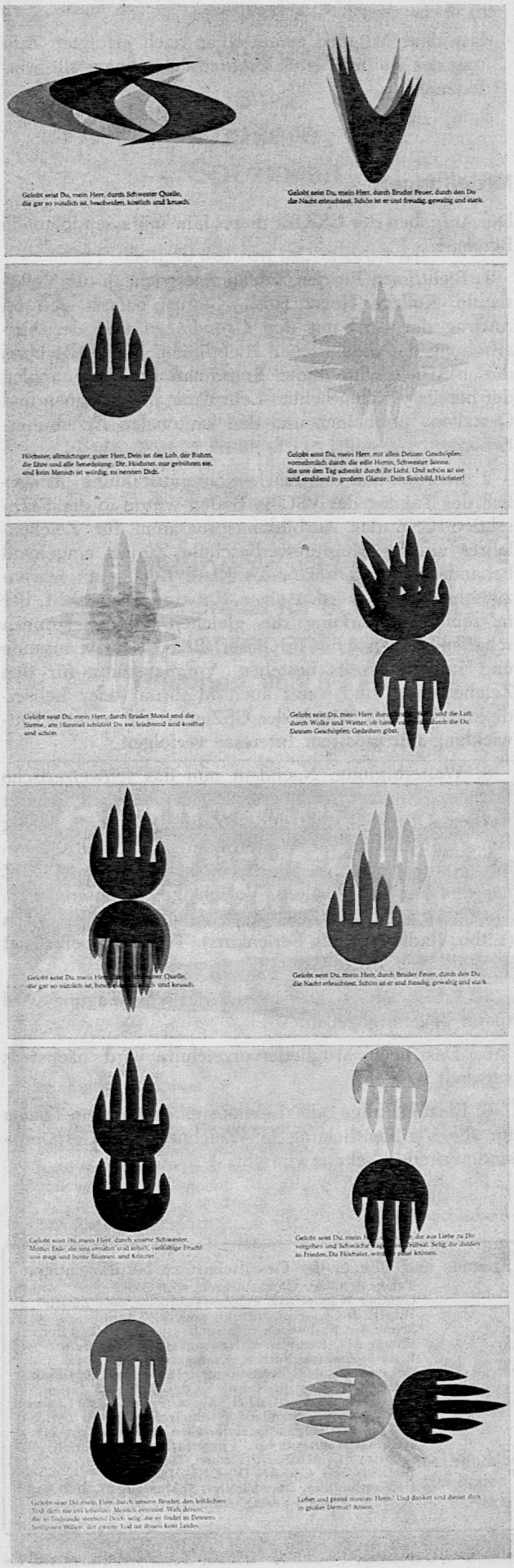
Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere
Schwester, Mutter Erde, die uns
ernährt und erhält, vielfältige Frucht
uns trägt und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch jene,
die aus Liebe zu Dir vergeben und
Schwäche tragen und Trübsal. Selig,
die dulden in Frieden, Du Höchster, wirst
sie einst krönen.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsern
Bruder, den leiblichen Tod, dem nie ein
lebender Mensch entrinnt. Weh denen, die
in Todsünde sterben! Doch selig, die er
findet in Deinem heiligsten Willen;
der zweite Tod tut ihnen kein Leides.

Lobet und preist meinen Herrn!
Und danket und dienet ihm in grosser
Demut! Amen.





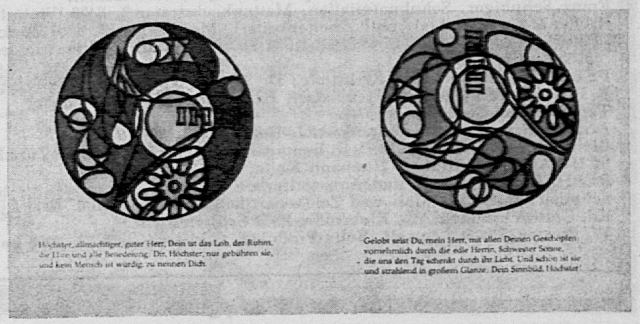

Der ungewöhnliche Inhalt dieses Textes und seine gebetsähnliche Form riefen einer Diskussion mit den 17- und 18jährigen Kantonsschülern. Pro Mitarbeiter wurden mehrere Exemplare geplant, mögliche Geschenke, durch welche sich der Schenkende nicht ins Unverbindliche retten konnte. Was mich freute: Die Mittelschüler wagten das Engagement und beschlossen, die Arbeit geistig und handwerklich zu leisten.

Im Einverständnis mit dem Rex-Verlag, Luzern, übernahmen wir die Nachdichtung des Sonnengesangs von Pater Dr. Leutfried Signer. Die Genossenschaftsdruckerei in Arbon kam uns grosszügig entgegen und besorgte Satz und Druck. Aus der 14-Punkt-Diethelm-Antiqua wurde der Text für die sieben Doppelblätter im Format 21,5 x 43 cm von Hand gesetzt; einseitig bedruckt, lassen sich die Bogen friesartig nebeneinanderlegen, fünf mit den eigentlichen Versen, ein Doppelblatt am Anfang mit dem Titel und den Druckangaben und eines am Schluss, das synoptisch den altitalienischen Text und die gewählte Uebertragung ins Deutsche enthält. Zusammengefaltet und in einer Hülle aus Graukarton (kaschiert oder roh) aufeinandergelegt, ergeben die sieben Doppelblätter mit den Illustrationen ein kleines bibliophiles Werk.

Wir suchten eine zeitgemässe, moderne Form der bildlichen Ergänzung des Textes und wählten farbige Zeichen, die im schönsten Fall in die Nähe eines Symbols gerieten. Eine Grundform, ein «optischer Baustein», sollte gefunden werden, der sich durch Kombinieren (auch durch Uebereinanderlegen) zu entsprechenden Zeichen verwenden liesse. Mit den Farben (flüssige «Ecoline»-Wasserfarben) sollte die Bedeutung der Zeichenkompositionen unterstützt werden. Die meisten Schüler gingen diesen Weg eines einzigen, kombinierbaren Zeichens; nur wenige entwarfen für jeden Gesang eine unabhängige Komposition, was den Formenreichtum zwar vergrösserte, die Einheit der ganzen Folge jedoch eher gefährdete. Für alle Lösungen wurden Schablonen geschnitten (aus festem Papier oder starker Folie); mit weichem Bleistift vorzeichnend oder direkt mit dem Pinsel malend, wurden drei bis sechs Exemplare nach der gleichen Schablone (mit dem Positiv oder dem Negativ) ausgeführt.

Aus eigener Initiative erfand eine Schülerin eine in der Technik kompliziertere Lösung als die bisher beschriebenen. Ein kreisförmiger Linolschnitt, Welt- und Sonnenzeichen zugleich, enthält in schwarzen Linienzügen (ähnlich den Bleilinien in einem Farbfenster) alle Zeichen für die zehn Gesänge. Durch Drehung des Stempels beim Drucken und durch je nach Text wechselnde Bemalung gelang auf diese besondere Art die erwünschte Zuordnung der hervorgehobenen Zeichen zum Wort und gleichzeitig die erstrebte Vielfalt in der Einheit.

*Albert Gerster, Kantonsschule Schaffhausen*



## Aufruf zum Beitritt zur INSEA

(Internationale Vereinigung für Kunsterziehung)

In Zürich konnte nach langen Verzögerungen endlich die regionale Geschäftsstelle der INSEA für Europa, Afrika und den Nahen Osten eröffnet werden. Der Mitgliederbeitrag von US-Dollar 4.– kann nun direkt nach Zürich auf das regionale Konto einbezahlt werden. Als Adresse genügt:

International Society for Education through Art,
Swiss Credit Bank Zürich.

Mitglieder erwerben sich mit der Beitragsleistung das Recht, an den Neuwahlen vom kommenden Juni teilzunehmen und die zukünftige Leitung der Organisation mitzubestimmen. Für die Aufnahme als neues Mitglied ist kein Gesuch nötig. Die Ueberweisung des Mitgliederbeitrags genügt, wobei natürlich nicht vergessen werden darf, die vollständige Adresse des Mitglieds anzugeben. Die Adressen werden ohne Verzug an den amtierenden Präsidenten weitergeleitet, und auch die Vorsitzende des Nominierungskomitees für die Neuwahlen 1969, Frau M. Ziegler, USA, wird rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt. Die Mitgliedskarten, die zugleich als Quittungen dienen, sind gedruckt und für den Versand bereit. Administration und Korrespondenz besorgt Robert Brigati, Baumhaldenstr. 15, 8055 Zürich.

Wir empfehlen hiemit allen Lesern von «Zeichnen und Gestalten», die die internationalen Bestrebungen zur Förderung der Kunsterziehung unterstützen möchten, der INSEA als Einzelmitglieder beizutreten.

## Auszug aus den Prager Beschlüssen des INSEA-Rates

An der Sitzung des INSEA-Rates in Prag am 11. August 1966 wurde u. a. beschlossen:

- dass drei permanente INSEA-Geschäftsstellen eingerichtet werden, und zwar in *New York*, in *Tokio* und in *Zürich;*
- dass die Geschäftsstelle *INSEA-Zürich* nicht nur für Europa (eingeschlossen UdSSR) zuständig ist, *sondern auch für Afrika und den Nahen Osten;*
- dass jede Geschäftsstelle ein Bankkonto eröffnet mittels einer *schriftlichen Autorisation* durch den INSEA-Präsidenten;
- dass die Adresse des Kontos nicht mehr alle drei Jahre gewechselt wird, sondern *ständige Adresse* bleibt;
- dass jedes INSEA-Mitglied administrativ einer der drei Regionen zugehört und gebeten ist, seinen Mitgliedsbeitrag *auf das entsprechende regionale Konto* zu überweisen;
- dass dem Mitglied unmittelbar nach erfolgter Zahlung des Beitrags eine *Mitgliedskarte* zugestellt werden muss.

## Mitteilungen

Die Aufgaben der GSZ für dieses Jahr umfassen folgende Bereiche:

1. Richtlinien für den Zeichenunterricht in der Volksschule. Kollege Heinz Hösli, Glarus, befasst sich im Auftrag der GSZ mit den Grundlagen und der Ausarbeitung der didaktischen Richtlinien. Nach Abschluss dieser Arbeit wird dieser Koordinationsbeitrag, analog der bereits veröffentlichten Lehrpläne, in «Zeichnen und Gestalten» erscheinen und den kantonalen Erziehungsbehörden zugestellt.

2. Koordination der Zeichenlehrerausbildung. Anlässlich der Tagung des VSG in Baden wurde in der Fachsektion GSZ das Ausbildungsprogramm für Zeichenlehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich eingehend behandelt. Herr Direktor Dr. Marc Buchmann hat inzwischen den Behörden einen Entwurf eingereicht, der in seiner Auswirkung die gleichen Voraussetzungen schaffen wird, wie sie in Basel, Bern, Genf, Lausanne und Luzern bereits bestehen. Voraussetzung für den Zeichenlehrer sind somit auch Maturität oder Lehrerdiplom. Die OG Zürich der GSZ wird die weitere Entwicklung mit grösstem Interesse verfolgen.

3. Weiterbildung. Nachdem nun das schweizerische Weiterbildungszentrum besteht, muss es auch genutzt werden. Der VSG stellt der GSZ für 1969 einen Betrag von Fr. 1500.– für die Weiterbildung der Fachzeichenlehrer zur Verfügung. Die Arbeitskommission der GSZ hat den Auftrag erhalten, Vorschläge zu unterbreiten. Vorgesehen ist ein Kurs über graphische Techniken (Litho, Radierung, als Ferienkurs). Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der GSZ.

4. Arbeitstagung. Das Datum der VSG-Tagung wird später bekanntgegeben.

5. Das neue Mitgliederverzeichnis wird nächstens versandt werden.

6. Einzelbeiträge oder Lektionsreihen über ein Thema für die Veröffentlichung in «Zeichnen und Gestalten» sind weiterhin sehr erwünscht. *he.*


Die GSZ empfiehlt ihren Mitgliedern, bei Einkäufen folgende Freunde und Gönner der Gesellschaft zu berücksichtigen:

Courvoisier Sohn, Mal- und Zeichenartikel, Hutgasse 19, 4000 Basel
A. Küng, Mal- und Zeichenartikel, Weinmarkt 6, 6000 Luzern
Franz Schubiger, Schulmaterialien, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur
Racher & Co. AG, Mal- und Zeichenbedarf, Marktgasse 12, 8001 Zürich
Pablo Rau & Co., PARACO, Mal- und Zeichenartikel, Zollikerstrasse 131, 8702 Zollikon ZH
FEBA Tusche, Tinten u. Klebstoffe; Dr. Finckh & Co. AG, 4133 Schweizerhalle BL
R. Rebetez, Mal- und Zeichenbedarf, Bäumleingasse 10, 4000 Basel
Top-Farben AG, Zürich
ANKER-Farbkasten: R. Baumgartner-Heim & Co., 8008 Zürich
Bleistiftfabrik J. S. Staedtler: R. Baumgartner-Heim & Co., 8008 Zürich
SCHWAN Bleistiftfabrik Hermann Kuhn, 8025 Zürich
REBHAN, feine Deck- und Aquarellfarben
Schumacher & Cie., Mal- und Zeichenartikel, Metzgerrainli 6, 6000 Luzern
Ed. Geistlich Söhne AG, Klebstoffe, 8952 Schlieren ZH
W. Presser, Do it yourself, Bolta-Produkte, Gerbergässlein 22, 4000 Basel
Talens & Sohn AG, Farbwaren, 4600 Olten
Günther Wagner AG, Pelikan-Fabrikate, 8000 Zürich
Waertli & Co., Farbstifte en gros, 5000 Aarau
Schneider Farbwaren, Waisenhausplatz 28, 3000 Bern
Böhme AG, Farbwaren, Neuengasse 24, 3000 Bern
Fritz Sollberger, Farben, Kramgasse 8, 3000 Bern
Kaiser & Co. AG, Zeichen- und Malartikel, 3000 Bern
SIHL, Zürcher Papierfabrik an der Sihl, 8003 Zürich
Kunstkreis Verlags-GmbH, Alpenstrasse 5, 6000 Luzern
R. Strub, SWB, Standard-Wechselrahmen, 8003 Zürich
R. Zgraggen, Signa-Spezialkreiden, 8953 Dietikon ZH
Heinrich Wagner & Co., Fingerfarben, 8000 Zürich
Registra AG, MARABU-Farben, 8009 Zürich
Bleistiftfabrik CARAN D'ACHE, 1200 Genf
H. Werthmüller, Buchhändler, Spalenberg 27, 4000 Basel
W. S. A. Schmitt-Verlag, Affolternstr. 96, 8011 Zürich



*Adressänderungen:* M. Mousson, 27, Cygnes, 1400 Yverdon – Zeichnen u. Gestalten, P.-Ch. 30 – 25613, Bern – Abonnement 4.–

## Schulhefte sind unsere Spezialität

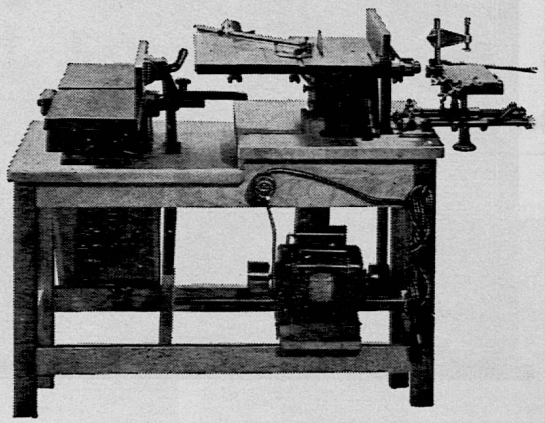
Seit 40 Jahren fabrizieren wir Schulhefte
für alle Fächer
für jede Schulstufe
für jeden Verwendungszweck

**Sehr grosse Auswahl in Lagersorten**
prompt lieferbar

**Ernst Ingold + Co. AG.**
**Das Spezialhaus für Schulbedarf**
**3360 Herzogenbuchsee**
**Telephon 063 5 31 01**

## INCA

Kreissäge und Abricht-Dickenhobelmaschine, die Schreinerei-Einrichtung auf kleinstem Raum



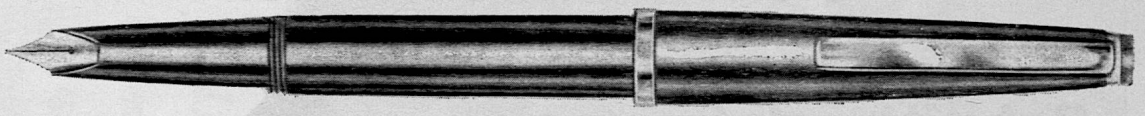
Beide Maschinen auf **einem** Holztisch montiert und von **einem** Motor angetrieben.

Auf Wunsch mit Zusatzapparaten zum Bohren, Kehlen, Nuten und Schleifen.

**P. PINGGERA,** Löwenstrasse 2, Tel. 051 / 23 69 74, **8001 ZÜRICH**

Spezialgeschäft für elektrische Kleinmaschinen

## 8 gute Gründe den neuen ALPHA-Schulfüllhalter zu wählen. Welche sind für Sie entscheidend?



**14 - Karat - Goldfeder**
Elastisch federnd. Mit fein geschliffener Osmi - Iridiumspitze. Gleitet sanft und sicher. Lässt sich von jeder Schülerhand mühelos führen. Die Schrift wird gleichmässig und schön.

**Schulzeitgarantie**
(10 Jahre) auf jeder Goldfeder.

Schlagfestes Gehäuse mit luftdicht abschliessender Schraubkappe. Ansteckclip von innen verschraubt (kann von aussen nicht abgeschraubt werden).

Je nach Wunsch die sparsame Kolbenfüllung oder das saubere und praktische Patronensystem.

Kapillartintenleiter für einen gleichmässigen Tintennachfluss.

Direkte Drehmechanik mit griffigem, 4 - kantigem Drehknopf (Kolbenmodelle).

Für jede Hand die richtige Federspitze (9 verschiedene Typen).

Der Lehrer selbst wechselt Einzelteile rasch und billig aus.

ALPHA

**Schüler schreiben schöner mit dem neuen ALPHA**

Es gibt 8 ALPHA Modelle. Von Fr. 15.50 bis Fr. 5.50. Auch im Fachhandel erhältlich.
Mehr erfahren Sie aus der ALPHA Schuldokumentation. Sie finden darin eine Bestellkarte für Probefüllhalter.

**PLUMOR AG, 9000 St.Gallen**
**Tigerbergstrasse 2**

GUTSCHEIN. Sie erhalten gratis und völlig unverbindlich die komplette ALPHA Schuldokumentation. Senden Sie diesen Gutschein ausgefüllt an unsere obenstehende Adresse!

Name des Lehrers _____
Schule _____
Strasse _____
PLZ / Ort _____

# Schulwandkarten

zu

Geographie
Wirtschaftsgeographie
Klimatologie
Geologie
Verkehr
Bergbau und Industrie
Astronomie
Religion
Kulturgeschichte

Kartenvorführungen in unserer permanenten Lehrmittel-Ausstellung.

Wir bieten Ihnen **alle bekannten Ausgaben** aus der eigenen Produktion sowie aus den Verlägen WESTERMANN, LIST-HARMS-WENSCHOW, PERTHES/Darmstadt, PERTHES/Gotha, PUTZGER/Velhagen und Klasing, FLEMMING, FREYTAG & BERNDT, JRO, BECKER und JAEGER.

Unsere Karten sind alle mit einem speziellen schmutzfesten und wasserabstossenden Handschutz versehen. Sie finden bei uns ebenfalls die Kartenaufhänge- und Versorgungsreinrichtungen, Kartenständer, Zeigestöcke sowie die KLETT-Landschaftsquerschnitte.

**Kümmerly & Frey AG Bern**

Lehrmittelhaus
Hallerstr. 10 Tel. (031) 24 06 66

dahle
Sicherheitsschneider

**Schnittverletzungen ausgeschlossen!**

*Die ungefährliche, deshalb für Schulen und Büros besonders geeignete Schneidemaschine mit Sicherheits-Automatic. Ganz aus Metall, solid und strapazierfähig, mit durchgehärtetem Ober- und Untermesser.*

*Ausführliche Dokumentation über dieses und andere Modelle durch die Helmut Fischer AG, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 051/320116*

*Typ 564 mit Vorderanschlag*
***Fr. 245.–***


AZ
8021 Zürich